

Eine gute Möglichkeit, um ins Gespräch zu kommen

Viele Helfer haben dafür gesorgt, dass im Nauener Nachbarschaftsgarten in der Feldstraße jetzt eine Sitzbank steht

Nauen. Eine tolle Gartenbank ziert jetzt den Nachbarschaftsgarten in der Nauener Feldstraße. Entstanden ist sie im Rahmen eines Projektes, das der Verein Mikado auf die Beine gestellt hat. Mit einem Fest wurde sie schließlich eingeweiht, womit gleichzeitig auch das Projekt „Zuhause, eine Bank im Grünen“, bei dem mehrere Partner zusammengearbeitet haben, endete.

„Die Gartenbank bietet eine neue Sitzmöglichkeit, die Menschen einladen soll, im Garten zu verweilen und ins Gespräch zu kommen“, erläuterte Sarah Götzke vom Verein Mikado, die sich als Netzwerkkoordinatorin für den Garten engagiert. Mikado ist der neue Träger des Nachbarschaftsgartens „Grünes Eck“, der jetzt seit zwei Jahren besteht. Denn mit dem Ausscheiden des Quartiersmanagements bedurfte es einer Lösung, um

das Vorhaben fortzuführen und die Anwohner und Anlieger dabei mit einzubinden.

Und der Verein hat noch eine Menge vor. Bert Lehmann vom

Fachbereich Bau sagte: „Das Projekt ‚nachbarschaftliche Aktivierung‘ ist für dieses Quartier der Sozialen Stadt, das mit Mitteln des Bundes und des Landes unterstützt

wird, wichtig und hilfreich. Es ist nur ein Teil dessen, was hier an Nachbarschaft entstehen und unterstützt werden soll.“ Die Idee mit der Bank zeige, dass die Initiative, jetzt gemeinsam mit Mikado, dieses Projekt fortzuführen, schnell sichtbare Früchte trage. „Es ist dazu geeignet, Integrationsarbeit zu leisten, die Bewohner hier in der Nachbarschaft auch integrationsübergreifend zusammenzubringen und zudem Menschen, die erst seit wenigen Monaten bei uns in Nauen wohnen, hier in die Arbeit mit einzubeziehen. Insoweit hoffe ich, dass dies ein Auftakt ist und noch viele weitere Projekte folgen“, betonte Lehmann.

Maria Offermanns von der Stiftung für Engagement und Bildung erzählte am Rande: „Wir haben an drei Aktionstagen mit den Nachbarn und vielen Helfern, die hier zusammengekommen sind, diese

Bank aufgestellt. Dabei waren Nachbarn, die schon sehr lange hier wohnen, und viele, die neu dazugekommen sind und hier eine neue Heimat gefunden haben.“

Einer der eifrigen Helfer war Abdul Hadi Darwesch. „Bei der Zusammenarbeit habe ich nette Leute kennengelernt und wir hatten viel Spaß bei diesem Projekt“, sagte er. Zudem habe er eine gute Gelegenheit gehabt, seine Sprachkenntnisse aufzubessern.

Die Zusammenarbeit bei dem Projekt wurde vom Filmverband Berlin Brandenburg begleitet und dokumentiert. „Die Präsentation des Films findet beim nächsten Treffen statt, das es am 25. Oktober im Stadtbadcafé geben wird. Ab 16 Uhr gibt es dort ein nettes Programm mit Kinderbasteln, internationalem Kochen und der Filmpremiere“, kündigte Sarah Götzke an.



Die neue Bank war beim Sommerfest heiß begehrt.

FOTO: STADT NAUEN